

Hayley Tompkins – LB.

9.4. – 23.5.2019

Drawing Room freut sich sehr, nach *Technicolour Hamburger* (2015) die zweite Einzelausstellung der in Glasgow lebenden und arbeitenden Künstlerin Hayley Tompkins (*1971 in Leighton Buzzard) zu präsentieren. 2013 war sie auf der 55. Biennale von Venedig im schottischen Pavillon vertreten und setzt nun unter dem Titel *LB.* im Drawing Room neue Digital Light Pools, eine neue Serie von kleinformatigen Acrylmalereien auf Papier und skulpturale Objekte zueinander in Beziehung. In ihren malerischen Erkundungen untersucht Tompkins mit der ihr eigenen intensiven Farbbehandlung und unorthodoxen Präsentationsform an diesen Gegenständen, was Malerei heute sein kann.

Hayley Tompkins ist eine Spurensucherin, die die Welt und ihre Dinge durch die Malerei erforscht und für sich und andere begreifbar macht. In ihrer künstlerischen Praxis unterzieht Tompkins verschiedenste Gegenstände aus ihrem persönlichen Lebensbereich und Umfeld einer eingehenden chromatischen Untersuchung. Es können so disparate Objekte wie Hammer, Löffel, Kunststoff- und Metallbehälter, Eimer, ein Mobiltelefon, aufgefundene Zweige, Textilien, Digitalfotos aus Internetdatenbanken oder einfache Holzrahmen sein, die sie für ihre intimen „Notationen“ oder Tagebuchähnlichen Installationen miteinander kombiniert und deren Oberfläche sie mit Pinselstrichen, Farbschüttungen oder farbigen Stoffresten überzieht, um ihnen so eine neue, zweite Haut und Gestalt zu verleihen. Die Objekte, die sie mit ihrem malerischem Zauberstab berührt, verwandeln sich von rein funktionellen, technischen Gebrauchsgegenständen in Metaobjekte – überirdische, atmosphärisch und sinnlich aufgeladene Bestandteile ihrer poetischen Farbrauminszenierungen – und verleugnen dennoch nie ihren skulpturalen Charakter oder den alltäglichen Kontext, dem sie entstammen.



Tompkins fügt Gegenstände zu „Malerei-Tableaus“ zusammen, dekonstruiert sie aber zugleich, immer angetrieben von der Frage, wie weit sie gehen kann: „Wenn ich gemusterten Stoff um einen Keilrahmen wickle, ihn aufschlitze, so dass das bemalte Holz durchscheint und ein übermaltes Foto in die Mitte klebe – wird das noch als Gemälde wahrgenommen (s. Abb. *Untitled*, 2019)?“

Die 2018 anlässlich ihrer Einzelausstellung im Bonner Kunstverein begonnene Serie der *Upgrade-Pieces* verhandelt solche Grundsatzfragen.

Drawing Room
Hofweg 6
22085 Hamburg

Telefon: 0049 40 55 89 57 24
contact@drawingroom-hamburg.de
www.drawingroom-hamburg.de

Mit ihren neuen Arbeiten aus der Werkserie *Digital Light Pools* (s. Abb. *Digital Light Pool III*, 2019) lotet Tompkins die Aufgaben und Möglichkeiten ihres Mediums weiter aus. Noch 2013/14 hatte Tompkins auf den Pinselstrich verzichtet, das aquarellfarbene dünne Acryl in durchsichtige Plastikschalen gegossen und wie in einem Goldgräbersieb hin-und-her geschwenkt (s. ihr Beitrag auf der Venedig-Biennale und ihre Soloausstellung im Aspen Art Museum). Es entstanden Arrangements aus Farb- und Formverläufen, die die Künstlerin als kleine Fernsehbildschirme und als „events of colour in a space“ bezeichnete. Durch den Verzicht auf das wichtigste Handwerkszeug der Malerin, den Pinsel, negierte Tompkins in diesen Werken bewusst die malerische Handschrift.



In den vier für die Ausstellung geschaffenen *Digital Light Pools* von 2019 hingegen ist die malerische Durcharbeitung nun sehr auffällig; der Pinselduktus klar erkennbar. In ihrer unvermittelten gestischen Handschrift und ihrem Detailreichtum rufen diese Arbeiten Erinnerungen an Vorläufer aus der großen Tradition der abstrakten Malerei wie Asger Jorn, Antoni Tàpies oder Helen Frankenthaler wach. Dennoch entfalten sie auf kleinem Raum ganz eigene Stimmungen und „Temperaturen“: so fühlt man sich etwa an Naturphänomene wie Regen, feuchte Äcker, Berglandschaften, Gesteinsformationen, versunkene Inseln oder an einen Lichtstrahl erinnert, der durch die Wolkendecke bricht.

Die neue Serie der *Surroundings*, kleinformatige, intensiv leuchtende Acrylmalereien auf Papier, beschäftigen sich mit abstrakten Mustern und Oberflächen, lassen aber ebenso gelegentlich Assoziationen an figürliche Elemente wie Gesichter, Kobolde oder Innenräume aufblitzen. Sie weisen breite, großzügige Pinselstriche und eine reduzierte, erdfarbene Palette auf, aus denen sich einzelne hellgelbe oder irisierend hellgrüne Partien in der Gesamtschau umso intensiver abheben.

Der *LB* betitelte Hocker schließt sich direkt mit dem Ausstellungstitel kurz und konnotiert Autobiographisches – die codierte Form verweist auf Leighton Buzzard in England, wo die Künstlerin aufgewachsen ist und wo solche „stools“ eine lange Tradition haben. Als Skulptur und Sitzobjekt verleugnet er sein ursprünglich anthropomorphes, spartanisches Wesen nicht, aber durch seine leuchtend-intensive, bunt getupfte schillernde Haut hat ihm Tompkins eine zweite Existenz als Meisterwerk des Pointillismus, als frische Frühlingswiese oder als vibrierendes Lichtereignis verliehen. Hayley Tompkins beschreibt ihre künstlerische Antriebsfeder folgendermaßen: „*I am inspired by the mimetic quality of paint – the fact that paint can turn into something. It's like a renewable energy, I want to make things out of paint that are both otherworldly, yet ordinary at the same time. It is definitely an experiment.*“ (Ausstellungskatalog *Hayley Tompkins*, Aspen Art Museum, Aspen, Colorado, 2013, p. 3).



VITA:

Hayley Tompkins (*1971 in Leighton Buzzard, England) hatte in den letzten Jahren u. a. die folgenden internationalen Einzelausstellungen: The Modern Institute, Glasgow und Bonner Kunstverein (2018); Lulu, Mexico City und Jupiter Artland, Edinburgh (2017); The Modern Institute, Glasgow und Drawing Room, Hamburg (2015); Andrew Kreps Gallery, New York und Common Guild, Glasgow (2014); The Aspen Art Museum, Colorado und Studio Voltaire, London (2013). Hayley Tompkins gehörte mit Corin Sworn und Duncan Campbell zu den drei ausgewählten Künstlern, die Schottland 2013 im Palazzo Pisani auf der 55. Biennale von Venedig präsentierte. 2012 wurde Hayley Tompkins auf die São Paulo Biennale eingeladen.

Sie hat u. a. an Gruppenausstellungen in den folgenden Institutionen teilgenommen: The New Art Gallery, Walsall; 99 Scott, Brooklyn, NYC; Stuart Shave/Modern Art, London (2019); Art Gallery of Uzbekistan, Tashkent (2016); Leeds Art Gallery (2015/16); Tate Britain (2011); Hessel Museum at Bard College, Annandale-on-Hudson, New York (2010); The Hugh Lane Museum, Dublin (2009).

Hayley Tompkins – LB.

Eröffnung: Freitag, 5. April 2019 von 18.00 – 22.00 Uhr in Anwesenheit der Künstlerin.

Laufzeit: 9. April – 23. Mai 2019 (verlängert bis 27. Juni 2019)

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an contact@drawingroom-hamburg.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 12.00 –19.00 Uhr und nach Vereinbarung

Drawing Room
Hofweg 6
22085 Hamburg

Telefon: 0049 40 55 89 57 24
contact@drawingroom-hamburg.de
www.drawingroom-hamburg.de